



HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2020

BBI

BÜRGERLICHES BRAUHAUS
IMMOBILIEN AG

Wesentliche Kennzahlen nach HGB im Überblick

in TEUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	7.695	7.362	+4,5 %
Ergebnis nach Steuern	3.285	3.032	+8,3 %
Ergebnis nach Steuern ohne Sondereinflüsse	3.285	3.032	+8,3 %

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
Bilanzsumme	157.188	157.238	+/-0 %
Eigenkapital	50.233	50.233	+/-0 %
Eigenkapitalquote (in %)	32,0 %	31,9 %	+0,1 PP
Leerstandsquote (in %)	0,0 %	0,0 %	+/- 0 PP

Inhalt

An die Aktionäre

- | | |
|---------------------------|---|
| I. Immobilienportfolio | 4 |
| II. Hauptversammlung 2020 | 4 |

Zwischenlagebericht

- | | |
|--------------------------------|---|
| I. Grundlagen des Unternehmens | 5 |
| II. Wirtschaftsbericht | 6 |
| III. Risiken und Chancen | 8 |
| IV. Prognosebericht | 8 |

Zwischenabschluss

- | | |
|---|----|
| I. Bilanz zum 30. Juni 2020 | 9 |
| II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.06.2020 | 11 |
| III. Anhang | 12 |

Versicherung des gesetzlichen Vertreters 20

Impressum 21

An die Aktionäre

I. Immobilienportfolio

Das Immobilienportfolio der BBI Immobilien AG umfasste zum 30.06.2020 insgesamt 37 Objekte (30.06.2019: 36 Objekte) mit einer vermietbaren Gesamtfläche von 169.365 m² (158.173 m²). Der Anfang 2019 erworbene Dehner-Gartenfachmarkt in Göppingen wurde bis Jahresende 2019 umgebaut und wird seit 1.1.2020 im Bestand der BBI geführt. Die Jahresnettomiete des Gesamtportfolios lag zum Stichtag bei 14.658 TEUR (30.06.2019: 13.713 TEUR).

Zum 30. Juni 2020 waren alle Immobilien der BBI voll vermietet, die Leerstandsquote lag bei 0,0 % (30.06.2019: 0,3 %). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge lag bei 8 Jahren und 8 Monaten (30.06.2019: 8 Jahre und 7 Monate) und gewährleistet somit eine hohe Planbarkeit der Mieterlöse. Dabei hatten zum Stichtag 32,6 % der Mietverträge eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren (30.06.2019: 33,3 %). 14,8 % der Mietverträge hatten eine Restlaufzeit von 5 bis 10 Jahren (30.06.2019: 13,4 %) und 52,6 % wiesen eine Laufzeit von größer als 10 Jahren auf (30.06.2019: 53,3 %).

Die Fokussierung der BBI auf Einzelhandelsimmobilien spiegelt sich auch in der Struktur der Mietflächen und der Mieterlöse wider: Die Einzelhandelsimmobilien umfassen zum Stichtag 86 % (30.06.2019: 85 %) der Gesamtmietfläche des Portfolios und erwirtschaften 93 % (30.06.2019: 93 %) der Mieterlöse. Bei den Mietern der 27 Fachmarktzentren und SB-Märkte (30.06.2019: 26) handelt es sich um etablierte Unternehmen mit guter Bonität wie Aldi, dm drogerie, Edeka, Dehner, REWE, Takko oder Deichmann.

II. Hauptversammlung 2020

Auf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019, die am 1. Juli 2020 aufgrund der Corona-Pandemie erstmals in virtueller Form stattfand, gab die BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG Einblick in die Geschäftsentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres und erläuterte ihren Aktionären Strategie und Geschäftsmodell. Wie in der Vergangenheit war die Zustimmung der Aktionäre zu den Punkten der Tagesordnung hoch. Die Hauptversammlung stimmte der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie dem Vorschlag des Aufsichtsrats für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 mit jeweils 96,5 % zu. Für die Änderung von § 13 Abs. 2 der Satzung (Nachweis Aktienbesitz) stimmten ebenso 96,5 % des anwesenden Grundkapitals.

Zwischenlagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Die BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG (kurz: BBI Immobilien AG oder BBI) ist ein Bestandhalter von Gewerbeimmobilien. Kern der Geschäftstätigkeit sind der Erwerb, die Vermietung sowie die Verwaltung von Einzelhandelsobjekten – darunter vor allem Fachmarktzentren und SB-Märkte im wachstumsstarken süddeutschen Raum. Zudem existieren ein Bestand an Gastronomieobjekten mit Büro- und Wohneinheiten sowie ein Brauereigelände. Das Brauereigelände ist langfristig an die Herrnbräu GmbH verpachtet.

Unternehmensziele und -strategie

Die BBI verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert durch eine optimale Bewirtschaftung des Immobilienportfolios, eine nachhaltige Finanzierungspolitik sowie die fortlaufende Verbesserung der Kostenstruktur dauerhaft zu steigern. Der Immobilienbestand der BBI Immobilien AG konzentriert sich vorwiegend auf die wirtschaftlich starken Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Der Fokus liegt auf Städten mit 50.000 bis 200.000 Einwohnern, die sich als eigenständige Ballungszentren mit überdurchschnittlichem Wirtschaftswachstum und starker Kaufkraftentwicklung auszeichnen.

Bei den Mietern handelt es sich um Einzel- und Fachhandelsketten mit guter Bonität und bekannten Namen. Die BBI pflegt enge und langjährige Beziehungen zu ihren Mietern und vereinbart größtenteils Mietvertragslaufzeiten von mehr als fünf Jahren. Dadurch generiert die Gesellschaft langfristig planbare Erträge und sichert ausreichende Liquidität für operative Maßnahmen und strategische Entscheidungen.

Steuerungssystem

Der Vorstand der BBI steuert die Gesellschaft mit Hilfe finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert beeinflussen. Diese werden laufend beobachtet und sind Teil der Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Das Steuerungssystem gewährleistet, dass Planabweichungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen sind im Geschäftsbericht 2019 detailliert dargestellt.

Über die Ergebnisse sämtlicher Analysen wird der Aufsichtsrat regelmäßig informiert, sodass bei Bedarf umgehend adäquate Maßnahmen ergriffen werden können.

Mitarbeiter

Neben dem Alleinvorstand Rainer Hettmer sind derzeit keine weiteren Mitarbeiter bei der BBI Immobilien AG angestellt, da das Immobilienportfolio der Gesellschaft seit 2011 durch die Mitarbeiter des VIB-Konzerns verwaltet wird. Ebenso werden die Bereiche Finanzbuchhaltung und Investor Relations durch Mitarbeiter des VIB-Konzerns abgedeckt.

II. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 ist die BBI trotz der wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise zufrieden. Alle Kennzahlen liegen im Rahmen der Anfang des Jahres abgegebenen Prognose. Die Umsatzerlöse konnten weiter gesteigert werden. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Zugang des Dehner-Gartenfachmarkts in Göppingen Anfang des Jahres. Auch alle wesentlichen Kostenpositionen haben sich wie erwartet entwickelt. Aufgrund des günstigen Zinsumfelds konnten die Zinsaufwendungen weiter leicht reduziert werden. Im Ergebnis führte dies auch zu einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses nach Steuern ohne Sondereffekte.

Erläuterung der Ertrags-, Vermögens und Finanzlage nach HGB

Ertragslage

Aufgrund der zusätzlichen Mieteinnahmen aus dem neuen Objekt in Göppingen, zusätzlicher Mieterlöse aus Mietindexierungen sowie höherer Nebenkostenvorauszahlungen sind die Umsatzerlöse um 4,5 % auf 7.695 TEUR gestiegen (01-06/2019: 7.362 TEUR). Gewährte Mietnachlässe aufgrund der Corona-Pandemie sind berücksichtigt. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 88 TEUR (01-06/2019: 8 TEUR). Die Objektaufwendungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Materialaufwand ausgewiesen werden, sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 181 TEUR auf 1.004 TEUR gestiegen (01-06/2019: 823 TEUR). Der Personalaufwand lag bei 5 TEUR (01-06/2019: 10 TEUR), die Abschreibungen sind im Berichtszeitraum vor allem aufgrund des Zugangs des neuen Objekts auf 2.074 TEUR gestiegen (01-06/2019: 1.920 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2 TEUR auf 64 TEUR abgenommen (01-06/2019: 66 TEUR). Die Zinsaufwendungen sind um 168 TEUR zurückgegangen und lagen im Berichtszeitraum bei 1.336 TEUR (01-06/2019: 1.504 TEUR). Ursache für den Rückgang sind die laufenden Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsneuevereinbarungen zu deutlich niedrigeren Zinssätzen.

Das Ergebnis nach Steuern lag im abgelaufenen Berichtszeitraum bei 3.285 TEUR (01-06/2019: 3.032 TEUR). Da sowohl im Betrachtungszeitraum 2020 als auch in 2019 keine Sondereffekte auftraten, lag das bereinigte Ergebnis nach Steuern ebenfalls bei 3.285 TEUR (01-06/2019: 3.032 TEUR).

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist das Periodenergebnis vollständig an die Muttergesellschaft VIB Vermögen AG abzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der BBI hat sich zum Stichtag 30. Juni 2020 leicht auf 157.188 TEUR verringert (31.12.2019: 157.238 TEUR). Auf der Aktivseite stieg die Position Sachanlagen geringfügig auf 151.922 TEUR (31.12.2019: 151.822 TEUR). Durch den Übergang des Objekts in Göppingen ins Immobilienportfolio hat sich die Position Anlagen im Bau auf 0 TEUR reduziert (31.12.2019: 3.952 TEUR).

Die Finanzanlagen lagen gegenüber dem 31.12.2019 unverändert bei 2.258 TEUR. In dieser Position wird der Beteiligungswert an der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um 146 TEUR auf 250 TEUR zugenommen (31.12.2019: 104 TEUR), was vor allem im Zusammenhang mit gewährten Mietstundungen für einzelne, von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise besonders betroffene Mieter, zurückzuführen war.

Die Position sonstige Vermögensgegenstände ist um 294 TEUR auf 371 TEUR zurückgegangen (31.12.2019: 666 TEUR). Ursache hierfür ist ein im Zeitablauf gesunkener Erstattungsanspruch gegenüber der Gebäudeversicherung des bei einem Brandschaden zerstörten Objekts in Goch. Der Wiederaufbau des Fachmarkts wurde in 2019 abgeschlossen und die Versicherung hat den Großteil der Erstattungsansprüche bereits ausbezahlt. Mit der Restzahlung rechnen wir im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2020.

Die Guthaben bei Kreditinstituten lagen zum Ende des Berichtszeitraums bei 2.260 TEUR (31.12.2019: 2.291 TEUR).

Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 32,0 % (31.12.2019: 31,9 %). Bei den Rückstellungen kam es zu einer Abnahme auf 773 TEUR (31.12.2019: 839 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen reduzierten sich geringfügig auf 733 TEUR (31.12.2019: 747 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen gingen im Wesentlichen aufgrund des Verbrauchs der zum Jahresende 2019 für Instandhaltungsaufwendungen gebildeten Rückstellungsbeträge auf 40 TEUR zurück (31.12.2019: 92 TEUR).

Die Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2020 bei 106.181 TEUR (31.12.2019: 106.155 TEUR). Die planmäßigen Tilgungen der Bankdarlehen führten zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2.010 TEUR auf 96.489 TEUR (31.12.2019: 98.499 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 9.285 TEUR (31.12.2019: 7.515 TEUR) und beinhalten das an die Muttergesellschaft abzuführende Halbjahresergebnis 2020 sowie ausgereichte Darlehen der VIB Vermögen AG in Höhe von 6.000 TEUR.

Der Cash Flow betrug im Berichtszeitraum -31 TEUR. Einem positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 7.004 TEUR stand dabei ein negativer Cash Flow aus Investitionstätigkeit von -2.174 TEUR sowie ein negativer Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von -4.861 TEUR (inkl. der Ergebnisabführung für 2019 an die VIB Vermögen AG) gegenüber.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Trotz der negativen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Coronakrise sind wir mit der Geschäftsentwicklung der BBI im ersten Halbjahr 2020 zufrieden. Sowohl die Entwicklung der Umsatzerlöse als auch des Ergebnisses lag im Rahmen der Anfang des Jahres abgegebenen Prognose. Die mit Mietern vereinbarten Mietstundungs- und in einzelnen Fällen auch Mieterlassvereinbarungen halten sich bislang in Grenzen. Eine verlässliche Prognose der weiteren Auswirkungen durch die Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen für Deutschland sowie der Immobilienbranche im Speziellen ist aus unserer Sicht derzeit weiter nicht möglich. Wir gehen jedoch aktuell davon aus, dass es in der zweiten Jahreshälfte 2020 zu keinem signifikanten Anstieg bei den Mietstundungen sowie Mieterlassen bei BBI-Objekten kommen wird. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel um die positive Unternehmensentwicklung auch in Zukunft fortzusetzen.

III. Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2019 sind die Grundprinzipien des Risikomanagements sowie die wesentlichen Chancen und Risiken, insbesondere auch die Risiken in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, detailliert dargestellt. Darüber hinaus wurden keine weiteren Risiken identifiziert, die aus Sicht der Gesellschaft derzeit eine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens darstellen könnten.

IV. Prognosebericht

Wichtiger Bestandteil der Geschäftsstrategie der BBI bleibt auch künftig der enge Kontakt zu den Mietern, die Verwaltung der im Bestand gehaltenen Immobilien durch Mitarbeiter des VIB-Konzerns, sowie ein effizientes Kostenmanagement über alle Aufwandspositionen hinweg. Die Gesellschaft wird auch zukünftig Möglichkeiten prüfen, ihr Immobilienportfolio durch gezielte Objektakquisitionen oder –verkäufe zu optimieren. Trotz der Corona-Krise rechnet der Vorstand der BBI auch in der zweiten Jahreshälfte mit stabilen wirtschaftlichen und immobilien-spezifischen Rahmenbedingungen.

Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte Prognose mit

- Umsatzerlösen in der Bandbreite von 14.800 bis 15.800 TEUR (2019: 14.678 TEUR)
- einem Ergebnis nach Steuern ohne Sondereinflüsse zwischen 6.500 bis 7.100 TEUR (2019: 5.931 TEUR)
- einer Leerstandesquote im niedrigen einstelligen Prozentbereich (31.12.2019: 0,0 %)
- einer Reduzierung des Durchschnittszinssatzes für die Darlehensverbindlichkeiten bis zum 31.12.2020 auf 1,9 – 2,1 % (31.12.2019: 2,6 %)

Diese Prognose könnte durch gravierende Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, einer erneuten Verschärfung der Corona-Krise sowie durch außerplanmäßige Akquisitionen oder Verkäufe von Immobilien beeinflusst werden.

Ingolstadt, 5. August 2020



Rainer Hettmer
– Vorstand –

Zwischenabschluss nach HGB

I. Bilanz zum 30. Juni 2020

AKTIVA

EUR	30.06.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	151.921.807,89	147.870.281,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.951.677,00
	151.921.807,89	151.821.958,29
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.257.525,45	2.257.525,45
	2.257.525,45	2.257.525,45
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.854,68	103.836,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	371.418,65	665.599,42
	621.273,33	769.436,08
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.259.833,54	2.290.685,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	127.103,00	98.133,00
	157.187.544,21	157.237.739,78

PASSIVA

EUR	30.06.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
II. Kapitalrücklage	42.770.000,00	42.770.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	697.913,42	697.913,42
2. Andere Gewinnrücklagen	1.565.533,49	1.565.533,49
	2.263.446,91	2.263.446,91
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	733.116,00	746.916,00
2. Steuerrückstellungen	3,18	6,36
3. Sonstige Rückstellungen	39.600,00	92.450,00
	772.719,18	839.372,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.488.820,67	98.498.799,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.723,07	136.202,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.284.575,49	7.514.708,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten	326.259,89	5.193,89
	106.181.378,12	106.154.904,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10.015,63
	157.187.544,21	157.237.739,78

II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.06.2020

EUR	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
1. Umsatzerlöse	7.694.696,48	7.361.571,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	88.264,20	8.280,09
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.003.968,28	-823.320,68
4. Personalaufwand a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.896,30	-10.455,78
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.074.100,44	-1.919.572,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.262,73	-65.867,33
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,93	9,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.335.686,31	-1.503.623,14
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.481,06	-15.483,51
11. Ergebnis nach Steuern	3.284.575,49	3.031.538,53
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-3.284.575,49	-3.031.538,53
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

III. Anhang

Die BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG (BBI AG) hat ihren Sitz in Ingolstadt und wird beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nr. HRB 44 geführt.

1. Allgemeines

Die BBI AG erstellt den Zwischenabschluss nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes. Zudem ist der vorliegende Zwischenabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt worden.

Die BBI AG ist entsprechend § 264 d HGB aufgrund der Börsennotierung eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft und gilt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde gemäß den Vorgaben des § 37w WpHG erstellt, jedoch nicht gemäß § 317 HGB geprüft. Ferner ist keine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer erfolgt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgte nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB sowie den auf Kapitalgesellschaften anwendbaren Bestimmungen des HGB. Bei der Aufstellung des Halbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2019 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Jahresabschlusses des Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Bewertung und Abzinsung von Pensionsrückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen 10 Jahre (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB-E).

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt das nachfolgende Anlagengitter.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 (01.01. - 30.06.)

EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Vortrag zum 01.01.2020	Zugänge *	Urbuchungen	Abgänge	Stand am 30.06.2020	Vortrag zum 01.01.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 30.06.2020	Vorjahr 31.12.2019
A. ANLAGEVERMÖGEN											
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Software	7.814,00	0,00	0,00	0,00	7.814,00	7.813,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	210.252.046,31	2.173.213,94	3.952.413,10	0,00	216.377.673,35	62.381.765,02	2.074.100,44	0,00	0,00	64.455.865,46	147.870.281,29
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.184,62	0,00	0,00	0,00	19.184,62	19.184,62	0,00	0,00	0,00	19.184,62	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.951.677,00	756,10	-3.952.413,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.951.677,00	3.951.677,00
	214.222.907,93	2.173.950,04	0,00	0,00	216.396.857,97	62.400.949,64	2.074.100,44	0,00	0,00	64.475.050,08	151.821.958,29
III. FINANZANLAGEN											
1. Beteiligungen	2.257.525,45	0,00	0,00	0,00	2.257.525,45	0,00	0,00	0,00	0,00	2.257.525,45	2.257.525,45
Summe Anlagevermögen	216.488.247,38	2.173.950,04	0,00	0,00	218.662.197,42	62.408.762,64	2.074.100,44	0,00	0,00	64.482.863,08	154.179.334,34

* davon aktivierte Fremdkapitalkosten	EUR
II. SACHANLAGEN	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019.

Die **Beteiligungen** stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt	34,18

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind im Wesentlichen innerhalb eines Jahres fällig. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Versicherungserstattungsanspruch aufgrund eines Gebäudebrandschadens in Höhe von TEUR 367 ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 5.200.000,00 und ist in 5.200.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Alle Aktien werden im regulierten Markt der Börse München unter der International Securities Identification Number (ISIN) DE0005280002 gehandelt.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Derzeit liegt keine Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien vor.

Bilanzgewinn und Ergebnisverwendung

Die VIB Vermögen AG, Neuburg/Donau, und die BBI AG haben am 6. Mai 2008 einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte zum 13. August 2008. Die BBI AG hat sich mit diesem Vertrag verpflichtet, vorbehaltlich einer Bildung und Auflösung von Rücklagen, ihren gesamten ohne die Gewinnabführung entstehenden Gewinn entsprechend den Vorschriften des § 301 AktG an die VIB Vermögen AG abzuführen. Die VIB Vermögen AG ist gegenüber der BBI AG entsprechend den Vorschriften des § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung verpflichtet, jeden (ohne Berücksichtigung der Verlustübernahme) entstehenden Jahresfehlbetrag der BBI AG auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.

Die VIB Vermögen AG hat sich verpflichtet, den außenstehenden Aktionären der BBI AG während der Dauer dieses Vertrags einen angemessenen Ausgleich in Geld („Ausgleichszahlung“), als jährlich wiederkehrende Leistung, zu zahlen. Sie beträgt 0,74 EUR je Stückaktie an der BBI AG für jedes volle Geschäftsjahr der BBI AG (Brutto-Ausgleichsbetrag) abzüglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag auf den körperschaftsteuerpflichtigen Teil nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz (Netto-Ausgleichsbetrag).

Der Überschuss (TEUR 3.285) für die Berichtsperiode wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe an die VIB Vermögen AG abgeführt und unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen

Der Wert der Pensionsrückstellungen entspricht im Wesentlichen dem versicherungsmathematischen Gutachten zum Bilanzstichtag des Vorjahres (TEUR 747) und wurde unterjährig, unter Zugrundelegung betrieblicher Erfahrungswerte, auf den zu erwartenden niedrigeren Wert i.H.v. TEUR 733 angepasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Grundstücksinstandhaltungsmaßnahmen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 und 2 HGB

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre			
	TEUR	TEUR	TEUR			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.055	17.110	75.324	96.489	96.489	siehe unten
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(4.040)</i>	<i>(17.151)</i>	<i>(77.308)</i>	<i>(98.499)</i>	<i>(98.499)</i>	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82	0	0	82	0	-
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(136)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(136)</i>		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.285	0	0	9.285	0	-
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(7.515)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(7.515)</i>		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	326	0	0	326	0	-
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(5)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(5)</i>		
Summe	13.748	17.110	75.324	106.182	96.489	
<i>(Summe Vorjahr)</i>	<i>(11.696)</i>	<i>(17.151)</i>	<i>(77.308)</i>	<i>(106.155)</i>	<i>(98.499)</i>	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, Forderungsabtretungen (Miet- und Pachtforderungen), einer selbstschuldnerischen Bürgschaft der Konzernmutter, VIB Vermögen AG, sowie der Abtretung von Zahlungen aus Zinsswaps gesichert.

Das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Bankdarlehen wird teilweise durch mit externen Vertragspartnern abgeschlossene Zinsswaps langfristig abgesichert. Bei den Zinsswaps handelt es sich um so genannte derivative Finanzinstrumente, welche für sich gesehen jeweils eigene Marktwerte haben, die entsprechend der Mitteilung der bewertenden Kontrahenten Banken nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt worden sind. Die Swaps sind,

soweit sie einen unmittelbaren Sicherungszusammenhang mit entsprechenden Grundgeschäften aufweisen, jeweils mit den Grundgeschäften nach § 254 HGB zu einer Bewertungseinheit (Mikro-Cash-Flow Hedge) zusammengefasst worden. Diese Zinsswaps und die entsprechenden (zum Teil anteilig) designierten Darlehen weisen einen Umfang von nominal 15,00 Mio. EUR auf. Die Zinsswaps hatten zum 30. Juni 2020 einen Marktwert von TEUR -198 und eine Laufzeit bis maximal 30. September 2020. Die Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Darlehen kompensieren aufgrund der vereinbarten Parameter der Transaktionen die entsprechenden Cash Flows aus den Zinssicherungsinstrumenten über die gesamte Laufzeit der Instrumente. Die Messung der Effektivität erfolgt prospektiv durch den sog. Critical Term Match, retrospektiv anhand der sog. Dollar-Offset-Methode.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gegliedert.

Die **Umsatzerlöse** entfallen ausschließlich auf die Vermietung und Verpachtung des eigenen Grundbesitzes. Die in der Berichtsperiode 2020 ausgewiesenen Umsatzerlöse sind uneingeschränkt mit denen des Vorjahreszeitraums vergleichbar.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind überwiegend Versicherungsentschädigungen ausgewiesen.

In der Position **Materialaufwand** ist ein Betrag in Höhe von TEUR 203 für bezahlte Grundsteuern ausgewiesen. Dieser Betrag betrifft vollumfänglich eigenen Grundbesitz, der im Rahmen der Geschäftstätigkeit fremdvermietet wird. Die Grundsteuer wird so weit als möglich auf die Mieter umgelegt.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Hauptversammlung, für Rechtsberatungskosten, Aufwendungen für Investor Relations, für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, sowie für Aufsichtsratsvergütungen ausgewiesen.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung sind in der Berichtsperiode nicht angefallen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der VIB Vermögen AG ist die BBI AG nur noch mit den an die außenstehenden Aktionäre zu leistenden Ausgleichszahlungen ertragsteuerpflichtig. Der hieraus resultierende **Steueraufwand** lag im Berichtszeitraum bei 15 TEUR (Vorjahr: TEUR 15). Steuerumlagen von der VIB Vermögen AG wurden nicht getätigt, so dass die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** nur noch den Körperschaftsteueraufwand bezüglich dieser Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Aktionäre beinhalten. Insoweit ist das Ergebnis der Berichtsperiode begünstigt.

5. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzderivaten zum 30. Juni 2020 entsprechen den Marktwerten zum Stichtag. Wir verweisen diesbezüglich auf 3. Erläuterungen zur Bilanz „Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 und 2 HGB“.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren finanziellen Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs aus Miet- u. Leasingverträgen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Über die bestehenden – unter 3. Erläuterungen zur Bilanz „Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 und 2 HGB“ gesondert dargestellten Bewertungseinheiten hinaus – existieren keine außerbilanziellen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB.

Angabe nach § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden nicht getätigt.

Haftungsverhältnisse

In 2010 wurden die Anteile an der Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses Ingolstadt GmbH in die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG übertragen. Die BBI AG haftet aufgrund Subsidiärhaftung mittelbar für die Erbringung der Betriebsrenten. Zum Bilanzstichtag ist aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Verhältnisse der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

In der Berichtsperiode gehörten dem **Aufsichtsrat** folgende Mitglieder an:

Ludwig Schlosser,
Dipl.-Mathematiker, Geschäftsführer der BOSTON Capital GmbH, Neuburg/Donau (Vorsitzender)

Franz-Xaver Schmidbauer,
Dipl.-Ingenieur, Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH, Ingolstadt (stv. Vorsitzender)

Rupert Hackl,
Geschäftsführer der Rupert Hackl Immoconsult GmbH, Aystetten

Hinsichtlich sonstiger Mandate des Aufsichtsrates verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019.

Dem **Vorstand** gehörte in der Berichtsperiode an:

Rainer Hettmer, Bankkaufmann, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Neuburg/Donau.

Er ist Mitarbeiter der VIB Vermögen AG.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands und Pensionsrückstellungen

Die anteiligen Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 17 und die der Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder auf TEUR 5. Die für die Hinterbliebenen früherer Mitglieder des Vorstands gebildeten Pensionsrückstellungen betragen TEUR 733 (Vorjahr: TEUR 747).

Der Vorstand erhält seine Bezüge aus seinem Anstellungsverhältnis mit der VIB Vermögen AG.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag keine Arbeitnehmer beschäftigt. Im Durchschnitt des Berichtszeitraums ergibt sich eine Beschäftigtenzahl von 0 Arbeitnehmer.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Betreffend die Angaben zum Abschlussprüferhonorar verweisen wir auf den Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2019 der VIB Vermögen AG. Die BBI AG ist in den Konzernabschluss der VIB Vermögen AG einbezogen.

Beteiligungen an unserer Gesellschaft

Die VIB Vermögen AG, Neuburg/Donau, Deutschland hat uns am 4. März 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft, Ingolstadt, Deutschland, ISIN: DE0005280002, WKN: 528000 am 3. März 2008 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat. Zum Bilanzstichtag betrug der Anteil 94,88 % (das entspricht 4.933.877 Stimmrechten).

Mutterunternehmen

Die VIB Vermögen AG, Tilly-Park 1, 86633 Neuburg/Donau (HRB 101699), ist aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligung Mutterunternehmen unserer Gesellschaft. Das Mutterunternehmen stellt einen Konzernabschluss auf, in den die BBI AG einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Website der VIB Vermögen AG (<http://www.vib-ag.de>) veröffentlicht.

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses ist ab dem Jahr 2010 entfallen, da die BBI AG nach dem Abschmelzen der Beteiligung an der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG kein Mutterunternehmen im Sinne der §§ 290 ff. HGB mehr ist.

Ergebnisabführungsvertrag mit der VIB Vermögen AG

Mit Datum vom 6. Mai 2008 haben die VIB Vermögen AG und die BBI AG einen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der VIB Vermögen AG als Organträgerin und der BBI AG als Organgesellschaft abgeschlossen. Die Zustimmung der Hauptversammlung der BBI AG erfolgte am 18. Juni 2008. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte zum 13. August 2008. Die BBI AG hat sich durch diesen Ergebnisabführungsvertrag verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die VIB Vermögen AG abzuführen. Die VIB Vermögen AG hat sich ihrerseits verpflichtet, etwaige Verluste der BBI AG zu übernehmen. Die VIB Vermögen AG gewährt den Minderheitsaktionären der BBI AG („außenstehende Aktionäre“) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben eine angemessene Ausgleichzahlung. Diese beträgt 0,74 EUR je Stückaktie an der BBI AG für jedes volle Geschäftsjahr der BBI AG (Brutto-Ausgleichsbetrag) abzüglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag auf den Körperschaftsteuer-

pflichtigen Teil nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz (Netto-Ausgleichsbetrag).

Nachtragsbericht

Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben, sind nach Ablauf des Stichtages der Zwischenberichterstattung nicht eingetreten.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Website der Gesellschaft (www.bbi-immobilien-ag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Ingolstadt, 5. August 2020

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'R' followed by a smaller, more complex signature.

Rainer Hettmer
– Vorstand –

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Ingolstadt, 5. August 2020

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'R' followed by a surname and a period.

Rainer Hettmer

– Vorstand –

Impressum

BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG

Petra Riechert
Tilly-Park 1
86633 Neuburg / Donau
Deutschland

Tel.: +49 (0)8431 9077 952

Fax: +49 (0)8431 9077 1952

E-Mail: petra.riechert@vib-ag.de

Internet: <http://www.bbi-immobilien-ag.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand

Rainer Hettmer

Aufsichtsrat

Ludwig Schlosser (Vorsitzender)

Franz-Xaver Schmidbauer (Stellvertretender Vorsitzender)

Rupert Hackl

Registergericht

Ingolstadt

Registernummer

HRB-Nr. 44